



IGeL

Initiative GewerkschaftsLinke Hamm
- klein – nützlich – widerborstig -

lädt ein:

Gute Arbeit für alle: nicht nur in Sonntagsreden!

Arbeitszeitverkürzung und gewerkschaftliche Tarifpolitik

Die tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit nimmt immer mehr zu; trotzdem fehlen mindestens 5 Millionen Jobs. Immer weniger Beschäftigte stellen immer mehr Güter her und erbringen immer mehr Dienstleistungen. Reguläre Beschäftigung zu Löhnen, von denen man leben kann, wird zum Auslaufmodell. Arbeitslosigkeit, Leiharbeit als moderner Sklavenhandel und Hartz IV dienen dem Kapital und seiner Regierung als Drohkulisse gegen uns und unsere Gewerkschaften. Die einen arbeiten sich krank, die anderen sind auf null Stunden gesetzt, müssen sich als arbeitsscheu diffamieren und als Erpressungspotential für die (noch) Beschäftigten missbrauchen lassen.

Höchste Zeit, das zu ändern! Und uns zu erinnern: der Ursprung des 1. Mai als internationaler Kampftag der Arbeiterklasse lag im Kampf um den Achtstundentag – für ein besseres Leben und gegen den Machtanspruch des Kapitals. Im aktuellen Mai-Aufruf des DGB suchen wir die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung vergeblich. Ist sie nur noch historisch interessant?

Welchen Stellenwert die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung für gewerkschaftliche Tarifpolitik hat und welche sie haben sollte, beleuchtet

Gregor Falkenhain (ver.di, ehem. Landesfachbereichsleiter Bund + Länder)

in einer **Diskussionsveranstaltung**
am **Donnerstag, 28.04.2011, 19:30 Uhr,**
in den **„Zunftstuben“, Oststr. 53, 59065 Hamm**

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion – vor und nach dem 1. Mai.